

Abozinsungspreise:
Jährlich: 5 Thlr. 10 Ngr. in Buchen.
12 Jähr.: 1 " 30 "
Monatlich in Dresden: 15 Ngr.
Einzelne Nummer: 1 Ngr.

Postzinspreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 2 Ngr.

Erstausgabe:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Nichtamtlicher Theil.**Übersicht.**

Telegraphische Nachrichten.
Zeitungsschau. (Generalcorrespondenz. — Preußischer Staatsanzeiger. — Nationalzeitung.)

Tagesschichte. Wien: Entgegnungsdepeche aus den Circulareträgen des Herrn v. Bismarck. — Berlin: Bew. Landtag. Truppen nach der Provinz Polen. — Polen: Haushaltung. Befreiung Zugang nach Polen. — Österreich: Russische Truppen. — Elberfeld: Preßprozeß. — München: Die Auflösung der Stadtkammer. Der Julientritt der Zollkonferenz verzögert. Neuer Kriegsminister. — Karlsruhe: Zur Bedienung Spezialfahrtgelegenheit. — Weimar: Das Schlossbau. — Inchoe: Von der Glindendorff. Paris: Militärkündigung. Verwahrung algerischer Journals. Ein Schreiben des Kaisers an den Kaiser von Russland. Versammlung von Orleansisten. — Rom: Fehlen der Verhaftung Gaetano. — Copenhagen: Unglücksfall bei der Einführung des Prinzen Alfons. — St. Petersburg: Großfürst Konstantin Oberbefehlshaber in Polen. Die Leibesfreiheit erlochen.

Der polnische Aufstand. (Berichte aus Warschau. Revolutionäre Ereignisse. Kämpfe mit Insurgenten.)

Dresdner Nachrichten.

Provinzialnachrichten. (Leipzig.)

Statistik und Volkswirtschaft.

Feuilleton. Inserate. Tageskalender. Börsen-

Dresdner Journal.

Berantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Kassel, Freitag, 6. März, Nachmittags. In der heutigen Sitzung der Standesversammlung ist der die Gemeindeordnung betreffende Gesetzentwurf angenommen worden. Zur Befreiung von Hindernissen für den Erfolg desselben sollen der Staatsregierung Mittel zur Verfügung gestellt werden, um den nicht wieder gewählten Deputäten bis zur Erlangung einer andern Unterhaltsquelle aus der Staatskasse eine entsprechende Entschädigung zu leisten.

Kassel, Freitag, 6. März, Abends. In der heute Nachmittag statt gehabten Sitzung der Standesversammlung ist in der Verhandlung über die Beschlüsse gefasst worden, daß diejenigen vertraglichen Leibbankobligationen, welche sich zur Zeit der Insolvenzzeit in den Händen inländischer oder im Auslande wohnender Gläubiger befinden haben oder noch befinden, gegen einen Gefangenepreis von 80 Prozent mit allen Rechten erworben werden sollen. Eine Entschädigung durch Banknoten ist abgelehnt worden.

Rom, Donnerstag, 5. März. Der Papst hat sich geweigt, die Entlassung des Cardinals Antonelli anzunehmen. (Vgl. unter „Tagesschichte“.)

London, Freitag, 6. März. Die Braut des Prinzen von Wales, Prinzessin Alexandra, hat am Mittwochabend die Fahrt in die Théâtre erreicht.

In der gestrigen Sitzung des Unterhauses richtete Hobden resultative Angriffe gegen allzu große Ausgaben für die Flotte während des gegenwärtigen und vorigen Ministeriums.

Korsu, Dienstag, 3. März. Ein Meeting, welches zu Gunsten der Union mit Griechenland stattfinden sollte, ist vom Lordobercommissar verboten worden.

London, Freitag, 6. März. Der Postdampfer „North-American“ von Portland hat in London-derro angelegt. Er bringt 9000 Doll. und Nachrichten aus New-York bis zum 21. d. M. Die dortige Handelskammer erhebt Klage darüber, daß man in England dem Export der Südostasien Vorbehalt leiste, und spricht ihr Bedauern aus, daß eine so civilisierte Nation eine dem Geiste des Jahrhunderts widerstprechende Haltung beobachte. Der „Richard Enquire“ erklärt, daß der Sohn keine Vermittlung wolle, so lange die Feindseligkeiten fortduern.

Krakau, Sonnabend, 7. März. Nach Berichten des heutigen „Tages“ hätten Langiewicz und Tejloranski ihr Hauptquartier vorgestern in Goscia (wahrscheinlich Golica, zwischen Wischow u. Wolbrom) gehabt, woselbst eine 1000 Mann starke Abtheilung Waligorskis sich mit ihnen vereinigte.

Lemberg, Sonnabend, 7. März. Bedeutende russische Truppenbewegungen aus Bessarabien gegen Polen sind wahrscheinbar.

Breslau, Freitag, 6. März, Abends. Die Breslauer Zeitung erhielt ein Telegramm aus Tarnow, von heute Nachmittag, nach welchem die am 26. Februar übergetretenen Russen heute mit ihren Waffen unter Begleitung von Husaren nach Koschentz (preußisches Pszardorf, nördlich von Tarnow, 3 Stunden östlich von Lublin) gebracht werden. Der französische Gesandte Bourse ist vom Pferde gestürzt und hat sich beschädigt.

Triest, Freitag, 6. März. Mit der Bekanntmachung dieser eingetroffenen Nachrichten melden aus Athen vom 28. Februar, daß man daselbst ein Complot, angeblich auch für die Ruhe Europas gefährlichen Ereignis zu begegnen, hat nachgerade eine allseitige Billigung gefunden und auch die russische Regierung vermag, wie es scheint, dieser Haltung nicht die Anerkennung zu verweisen, daß sie, ohne irgend eine Partei zu ergründen, wesentlich dazu beitrug, die Insurrektion zu lokalisieren. Selbstverständlich ist aber das Verhalten gegenüber der Empörung in Nachbarländern weiter bedingt noch abhängig von der Anschauung über die politische Bedeutung dieses Ereignisses und über die Mitteln, der Hordabane oder der Widerkehr der ebenso traurigen wie schließlich auch für die Ruhe Europas gefährlichen Ereignisse zu begegnen. Dass nun, wie behauptet wird, in dieser letzten Richtung eine Übereinstimmung zwischen Österreich und den westlichen Großmächten vorhanden ist, beweist mir nicht, wohl aber möchten wir solchen Angaben, die aus einer Übereinstimmung auf irgend eine gemeinsame Action der drei Großmächten schließen, nur einen sehr mäßigen Grad von Glaubwürdigkeit zuschreiben.

Genua, Sonnabend, 7. März. Nach Berichten des heutigen „Tages“ hätten Langiewicz und Tejloranski ihr Hauptquartier vorgestern in Goscia (wahrscheinlich Golica, zwischen Wischow u. Wolbrom) gehabt, woselbst eine 1000 Mann starke Abtheilung Waligorskis sich mit ihnen vereinigte. Der unerhörliche Tod des Serre vom Schauspiel seines Schaffens ab, nachdem er, obwohl ein hochbetagter Mensch, mit riesenhafteiner Anstrengung sein Werk zum vollständigen Abschluß gebracht. Er verstarb am 3. März d. J. Wir erinnern uns eine Dankspalte, wenn wir mit kurzen Worten, wie der Schmerz allein gönnt, an den Leidenslauf des Dahingeziehdene erinnern; sei es zum Beispiel, sei es zur Mahnung!

Serre, geboren 1789 zu Bromberg, für die Rechtswissenschaft gebildet in Frankfurt a. d. O., war eben im Begriffe, das Gramm als Lehrer zu machen, als auch ihm der Wunsch, für das Vaterlandes Freiheit zu kämpfen, begeisterte und den tödlichmächtigen Scharen als freiwilliger Kämpfer zugestellt. Er flog u. a. bei Groß-Görschen mit, wurde mit verschiedenen militärischen Funktionen und Missionen betraut und nahm endlich, durch jene nach Dresden geführt, wo er seine, für alles Gute und Schönste, wie er, begeisterte Sitten kennengelernt, den Abschied als Major. In Dresden wurde sein Name bald der Sammelpunkt der Nobilitäten in Wissenschaft und Kunst; hier war

es, wo er jene, sowie gemeinnützige, wohltätige Vereinigungen an ungezähmte, freigebige Weise unermüdlich förderte, durch Belehrung der Waisenkolonien auf seinem Rittergut Marxen, einer wahren Wunderanstalt seit nun 32 Jahren des Segens viel stiftete, nicht minder aber auch durch Mitvergründung des dem Wohl des Künster gewidmeten „Liegedestiftung“ sich die größten Verdienste erwarb. Die von Serre, dem schon siebzigjährigen, in den Tagen nationaler Begeisterung für einen der größten Männer des deutschen Vaterlandes ins Leben gerufene „Schillerlotterie“ segte seinen edlen Bestrebungen die Krone auf. Dass diese, aller Erfahrungen ungaedert, zu einem so überaus glänzenden Erfolge gelieb, ist neben der thätigen Anteilnahme des deutschen Volkes an derselben und neben der fröhlichen Unterstützung des aus gemeinschaftlichen Wämmern bestehenden Hauptvereins hauptsächlich das Werk seiner rastlosen, vor keiner Schwierigkeit und Anstrengung zurückstehenden, durch alles Gewirr und Gedränge widerstrebenden und kommenden Thaten und Meinungen energisch durchgreifenden, aujopfernden Thätigkeit. Sein Biedermeier und Edelmaut, seine Hingabe und Opferwilligkeit, seine Energie und unermüdliche Thätigkeit haben ihm so ein bleibendes, ehrenvolles Andenken, sowie den Dank und die Anerkennung aller Edeln, welcher der Welt auf Sachsen Thron noch im letzten Jahre einen auszeichnenden Ausdruck verlieh, auf alle Zeit hinzu gelassen. Sei ihm die Erde leicht!

Dresden, 6. März. In der gestrigen Sitzung der Section für Mineralogie und Geologie der Gesellschaft „Asia“ gab der Vorsitzende, Herr Professor Heinrich, über die angestrebte Ausbildung einer Pfeilspitze im Rückenbein eines in Südamerika aufgefundenen

Die neuesten Vorfälle im Großherzogthume Polen (vergl. unter „Tagesschichte“) veranlaßten den „Preußischen Staatsanzeiger“ zu folgenden Vermerken: „Man muß sich erinnern, daß in der letzten Hälfte des vorigen Monats von dem bekannten Theile der polnischen Bevölkerung diesseits und jenseits ein Aufstand in Tausenden von Exemplaren verbreitet wurde, der auf das Dringendste vor der Bevölkerung an dem Aufstand, als einem Hoffnungslohen, die Zukunft Polens bedeckendes Unternehmen abnahm. Man könnte damals hoffen, daß, wenn es den Russen gelänge, durch einzige entscheidende Schläge die Insurgentenverbände zu zerstreuen, allmählich die Ordnung sich wiederstellen, und daß dann ebenfalls an der Provinz Polen höchste Einsicht in den Aufstand anschließen würden. Aber die Verhandlungen im Abgeordnetenhaus über die russisch-preußische Konvention, die Haltung der Tagespresse und die Compaktie, welche der Aufstand in England, Frankreich und Italien findet, haben die polnisch-nationale Bewegung in einen neuen, stärkeren Aufschwung gebracht, und es ist schwer zu sagen, welche Wirkung diese Impulse, als deren unmittelbarste die zahlreichen Zugänge zu den Insurgenten sind, darstellen, in diezeitlichen Gebieten noch haben werden. Es konstituiert aber auch aus diesen neuesten Erscheinungen, daß die Organisation zur Wehrnahme an dem Aufstand völlig vorbereitet ist, und daß es nur das von einem leidenden Centralpunkte ausgehenden Befehls bedarf, um den Auszug in Aussicht zu bringen. Es kann auch nicht übersehen, daß diese Vorfälle und deren Verbreitung sich den Augen der öffentlichen Organe zu entziehen wüssten, wenn man erlaubt, daß auf den polnischen Gütern fast überall schon Jahren darauf gesiebt wird, nur Polen zu Dienstleuten anzutreffen, und daß man deren Geschäftlichkeit so sicher ist, daß man nicht befürchtet werden muß, daß sie noch durch die Organisations- und Verhandlungsarbeit der Russen unterdrückt werden.“

Notizen aus dem Auslande.

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissarior des Dresdner Journals; ebenda: H. Engels, E. Ilgen, Hamburg-Altona: Haaseknecht & Voß, Berlin: Große'sche Buchhandl., Retzschke'sche Buchhandl., Breitkopf & Härtel; Dresden: Louis Stanhope, Frankfurt a. M.: Jägers'sche Buchh.; Köln: Adolf Rademaker; Paris: v. Löwenfeld (28, rue de la paix-en-fam); Prag: Fr. Eysoldt's Buchh.; Wien: Comptoir d. k. Wiener Zeitung, Stefanpl. 867.

Verzettelung.
Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Marionstrasse No. 7.

Tagesschichte.

Wien, 5. März. Die „D. Z.“ ist in den Stand gesetzt, folgende Circularedepeche zu veröffentlichen, welche Graf Reichberg unter dem 28. Februar 1863 an die Vertreter Österreichs bei mehreren deutschen Bundesstaaten als Entgegennahme an den bekannten Circularen lag des Herrn v. Bismarck gerichtet hat:

„Angesichts des durch die öffentlichen Blätter zu unserer Kenntnis gelangten Circulareddes des Königl. preußischen Ministerpräsidenten, Herrn v. Bismarck, vom 24. d. M. haben wir uns die Frage vorlegen müssen, ob die Zorge für die See und das Anliegen des kaiserlichen Cabinets uns die Pflicht auferlegt, mit einer ausführlichen und ziemlich begrenzten Entgegennahme auf den vorigen Circularen des Herrn v. Bismarck gerichtet.“

„Angesichts des durch die öffentlichen Blätter zu unserer Kenntnis gelangten Circulareddes des Königl. preußischen Ministerpräsidenten, Herrn v. Bismarck, vom 24. d. M. haben wir uns die Frage vorlegen müssen, ob die Zorge für die See und das Anliegen des kaiserlichen Cabinets uns die Pflicht auferlegt, mit einer ausführlichen und ziemlich begrenzten Entgegennahme auf den vorigen Circularen des Herrn v. Bismarck gerichtet.“

Das Cabinet von Berlin erzählte in seiner Basis zwei leisen Agenten, dann der europäischen Gesellschaft den Inhalt vertraulicher Gespräche, die Herr v. Bismarck vor zwei Monaten mit dem kaiserlichen Gesandten gesprochen hat. Es berichtet sich auf vertrauliche Gespräch, die mit vier Monaten von dem Herrn v. Bismarck verfolgt wurden. Diese Gespräche liegen mir nicht vor, und um über jede Gesprächsrede die ganze Wahrheit zu sagen, müßte ich von den Besitzern des kaiserlichen Gesandten Konsuls einen Urkunde machen, welche mich über ihre Zeit auszugsähnliche vernehmen lassen. Ich kann nicht ohne eine solche Urkunde sagen, ob die gesuchte Entgegennahme auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck gemacht wurde, und man kann in Wahrheit keine Gewissheit darüber haben.“

Das Cabinet von Berlin erzählte in seiner Basis zwei leisen Agenten, dann der europäischen Gesellschaft den Inhalt vertraulicher Gespräche, die mit vier Monaten von dem Herrn v. Bismarck verfolgt wurden. Es berichtet sich auf vertrauliche Gespräch, die mit vier Monaten von dem Herrn v. Bismarck verfolgt wurden. Diese Gespräche liegen mir nicht vor, und um über jede Gesprächsrede die ganze Wahrheit zu sagen, müßte ich von den Besitzern des kaiserlichen Gesandten Konsuls einen Urkunde machen, welche mich über ihre Zeit auszugsähnliche vernehmen lassen. Ich kann nicht ohne eine solche Urkunde darüber Gewissheit darüber haben.“

Die Auszugsurkunde des preußischen Cabinets, die uns bescheinigt, die eine derartige Entgegennahme auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck aufgestellt hat, ist nicht vorliegend. Sie enthält jedoch ein unzweckbares aufdringliches Zugeständnis für die polnischen Schlesier und Westpreßler, so enthält zumindest eine beobachtende Darstellung des Zustandes der versprechenen Beziehungen, eine Darstellung, die ich persönlich zur Aussage genutzt habe, um die Aussicht auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck zu erhöhen. Und der Regierung Preußens war es verhältnismäßig, daß man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck tatsächlich gemacht wurden, und ob man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck gemacht wurden.“

Die Auszugsurkunde des preußischen Cabinets, die uns bescheinigt, die eine derartige Entgegennahme auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck aufgestellt hat, ist nicht vorliegend. Sie enthält jedoch ein unzweckbares aufdringliches Zugeständnis für die polnischen Schlesier und Westpreßler, so enthält zumindest eine beobachtende Darstellung des Zustandes der versprechenen Beziehungen, eine Darstellung, die ich persönlich zur Aussage genutzt habe, um die Aussicht auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck zu erhöhen. Und der Regierung Preußens war es verhältnismäßig, daß man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck gemacht wurden, und ob man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck gemacht wurden.“

Die Auszugsurkunde des preußischen Cabinets, die uns bescheinigt, die eine derartige Entgegennahme auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck aufgestellt hat, ist nicht vorliegend. Sie enthält jedoch ein unzweckbares aufdringliches Zugeständnis für die polnischen Schlesier und Westpreßler, so enthält zumindest eine beobachtende Darstellung des Zustandes der versprechenen Beziehungen, eine Darstellung, die ich persönlich zur Aussage genutzt habe, um die Aussicht auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck zu erhöhen. Und der Regierung Preußens war es verhältnismäßig, daß man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck gemacht wurden, und ob man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck gemacht wurden.“

Die Auszugsurkunde des preußischen Cabinets, die uns bescheinigt, die eine derartige Entgegennahme auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck aufgestellt hat, ist nicht vorliegend. Sie enthält jedoch ein unzweckbares aufdringliches Zugeständnis für die polnischen Schlesier und Westpreßler, so enthält zumindest eine beobachtende Darstellung des Zustandes der versprechenen Beziehungen, eine Darstellung, die ich persönlich zur Aussage genutzt habe, um die Aussicht auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck zu erhöhen. Und der Regierung Preußens war es verhältnismäßig, daß man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck gemacht wurden, und ob man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck gemacht wurden.“

Die Auszugsurkunde des preußischen Cabinets, die uns bescheinigt, die eine derartige Entgegennahme auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck aufgestellt hat, ist nicht vorliegend. Sie enthält jedoch ein unzweckbares aufdringliches Zugeständnis für die polnischen Schlesier und Westpreßler, so enthält zumindest eine beobachtende Darstellung des Zustandes der versprechenen Beziehungen, eine Darstellung, die ich persönlich zur Aussage genutzt habe, um die Aussicht auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck zu erhöhen. Und der Regierung Preußens war es verhältnismäßig, daß man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck gemacht wurden, und ob man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck gemacht wurden.“

Die Auszugsurkunde des preußischen Cabinets, die uns bescheinigt, die eine derartige Entgegennahme auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck aufgestellt hat, ist nicht vorliegend. Sie enthält jedoch ein unzweckbares aufdringliches Zugeständnis für die polnischen Schlesier und Westpreßler, so enthält zumindest eine beobachtende Darstellung des Zustandes der versprechenen Beziehungen, eine Darstellung, die ich persönlich zur Aussage genutzt habe, um die Aussicht auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck zu erhöhen. Und der Regierung Preußens war es verhältnismäßig, daß man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck gemacht wurden, und ob man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck gemacht wurden.“

Die Auszugsurkunde des preußischen Cabinets, die uns bescheinigt, die eine derartige Entgegennahme auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck aufgestellt hat, ist nicht vorliegend. Sie enthält jedoch ein unzweckbares aufdringliches Zugeständnis für die polnischen Schlesier und Westpreßler, so enthält zumindest eine beobachtende Darstellung des Zustandes der versprechenen Beziehungen, eine Darstellung, die ich persönlich zur Aussage genutzt habe, um die Aussicht auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck zu erhöhen. Und der Regierung Preußens war es verhältnismäßig, daß man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck gemacht wurden, und ob man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck gemacht wurden.“

Die Auszugsurkunde des preußischen Cabinets, die uns bescheinigt, die eine derartige Entgegennahme auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck aufgestellt hat, ist nicht vorliegend. Sie enthält jedoch ein unzweckbares aufdringliches Zugeständnis für die polnischen Schlesier und Westpreßler, so enthält zumindest eine beobachtende Darstellung des Zustandes der versprechenen Beziehungen, eine Darstellung, die ich persönlich zur Aussage genutzt habe, um die Aussicht auf die vorigen Circulareddes Herrn v. Bismarck zu erhöhen. Und der Regierung Preußens war es verhältnismäßig, daß man in Polen keine Gewissheit darüber hatte, ob die vorigen Circulareddes Herrn v.

familien in den Höhlen und Felsen erhielten und des Hungers durch zu leben.

Wiederholter Krieg vertrieb die Stadt und zwang den Grafen zur Flucht nach Prag. Sie trug sich wenige Tage das Leben und starb dort. Ihr Sohn durch einen Tod, durch einen Unfall und Tod, durch eine Freiheit und durch sie starb, die ihr den Tod einholte, als alle im Kampf gegen Preußen. In den Sälen des Palais, Hoflöwener, Rosenau, Sanderburg, Bananen-Görlitz, Wendorf, Sonnenberg und Städte saß die Stadt abgerungen, verbündete, erneute und durch beständiges Wechseln und Abweichen erfüllte Wahlmänner in 27 Tagen mit Ruhm bedient.

Das Land, welches letzte Soldaten hat, muss frei und mächtig sein. Wiederholter Krieg und die Weltgeschehnisse sind uns nicht vergessen!

Zugleich, den 17. Februar 1863. (gr.) W. Langiewicz.

Die National-Gesamt-Gemeinde als provisorische Regierung.

An die Polen im österreichischen und preußischen Gebiete. — Die Wurzeln hantieren hier, und der entsetzliche Ton ist bei dem einen sehr stark, auch bei dem anderen. Ganz Polen gefüllt ist zu ihnen — es blieben die Söhne — das Blut fließt — und der Krieger zu den Waffen erhob im ganzen polnischen Lande. — Und diesen Ruf riefen sich die ganze Nation auf und ging mit voller Würde und den höchsten Ehren zu einem Tag, den ihnen viele Schlachten und Schwere gaben — und wurden nicht getreulich — wie oben dienten mit Waffn überhanden am 20. Februar auf Gott und Sieg als allgemeine geworben.

Die provvisorische National-Regierung hat den Befreiungskrieg durch die Organisationskraft des Bauern und die Wiedergewinnung des Landes, des Standes und des Staates begonnen. Dieser Krieg, welcher unser Vaterlande Polen und seine Bürger und seine Nachbarn unterwarf, ist zugleich die letzte Verteidigung, die eine Sache, welche mit Geschicklichkeit begonnen hat, mit Sieg geführt hat.

Die provvisorische Regierung forderte die ganze Bevölkerung unter zufriedenem Zuge zum Aufstand auf, um indem sie das ganze politische Volk, einschließlich der polnischen Grenzpolen, zur That ermuntert, hält sie, der nationale, diese That für diejenigen Provinzen, welche unter österreichischer und preußischer Herrschaft sind, nicht zu bestimmen.

Unter der That mit dem russischen Zaren, welcher von allen Freunden Polens der Friedensschluss ist, verlangt das Vaterland aller politischen Freiheiten und das Gewissen aller Nationalisten; doch darf und soll es weder im preußischen noch im österreichischen Gebiete in einem Aufstand kommen.

Die Nationalregierung, die in Warschau sitzt, in Wielopolska, in Klein-Polen und in Galizien, ruhtig zu verbleiben, bittet jedoch nicht die dortige Bevölkerung, sich an den Krieg gegen Russland zu beteiligen; diese Zustimmung ist nicht mehr als die eines Freien und die Sicherstellung bestimmt ist, dass die Nationalisten in den österreichischen und preußischen Provinzen, welche unter österreichischer und preußischer Herrschaft sind, nicht zu bestimmen.

Umso mehr ist der Krieg gegen Russland durch Waffengewalt zu verhindern. Deshalb, um größeres und kleinere Zahl, sowie auch einzelne gesetzte, gesetzte oder schlechte jenen den Aufständischen durch die Gesandten geleitet werden.

Die heilige Pflicht ist, nur Nationalisten zu bestrafen, deren Krieg zum Schaden des Staates kommt.

Die öffentliche Meinung Europas mit dem modernen Standard, dem Pariser, die Saiten und die Ausdehnung des Aufstands liegen zu wenden, gehört ebenfalls zu einem Bilden. Die plakative und ehrige Gefüllung erzielten wird die Personen im Österreichischen und preußischen Gebiete in eine reiche Quelle verwandeln, welche den Aufstand in Congresspolen, in Lübeck und Kreis (Kiel) bringen will.

(Aus Predikations- und die Menschen und reichlichen Werke) sind in dieser Nummer des "Augs" enthalten.)

Der "Dampfer Zeitung" werden aus Wohlauer, 2. März, folgende zweitlängige Mitteilungen über Wohlauer, gebraucht: Wohlauer, beginnend mit dem 1. Februar, 1863, folgt: Wohlauer ist in seinem Schmucke v. Diejewski auf Blome, von dort kam er nach Krzywolondz, wo ungefähr 300 Aufständische ihn empfingen. In der Anrede an dieselben sagte er: „Man hat mich gesagt, man sage mir, dass ich 10,000 junge fröhliche Leute, gut bewaffnet, antreffen würde, aber leider ist es nicht so, und ich sehe, dass wir untergehen werden, ich bin nun hier und mein Leben ist dem Vaterland geweiht.“ Kurz darauf gingen die Russen dieses Häuslein an, wobei 100 Toten fielen der Infanterie und einige 30 Russen fielen.

Nachdem das Gefecht bei Krzywolondz verübt war, befahl der russische General, dass das Schloss des Grafenbesitzes geplündert werden, die großen Spiegel wurden durch Hinterläufe vernichtet, ein 17jähriges Mädchen, die Tochter des Grafenbesitzes, durch Vorsatzlichkeit geplündert, dann wurden auf den Ställen 4 Rechte gebolt und das Geplünderte aufgeschaut und nach Wohlauer gebracht.

Von der polnischen Grenze, 3. März, wird der „Österl. Ztg.“ geschrieben: Der von den Infanteristen absichtliche Angriff auf die Stadt Konin hat am Sonntag Nachmittag um 5 Uhr begonnen. Der Kampf entspann sich zuerst bei der Kirche in Winiawino, 5 Meilen von Konin, mit einem zwischen Reconnoiterung und Dämmerung entstandenen in der Gegend von 1500 Mann gegen die Stadt in weitem Umkreise einschließenden Infanterieabteilungen, und der Kampf erwies sich mit beispieloser Hartnäckigkeit auf beiden Seiten. Die Infanteristen wurden überall zurückgedrängt, und das Gefecht zog sich im Laufe des Tages nach der Gegend von Słosz (circa 10 Meilen nordöstlich von Konin). Es endete gegen Abend mit völliger Niederlage und Verlusten der Infanteristen.

Auch der in der Nacht zum Samstag bei Krakow über die Grenze gegangene Fußvolkstrupp aus der Provinz Bojna war bei diesem Gefechte eingeschlossen. Der Hauptangriff auf denselben erfolgte gestern Nachmittag ungestopft einer Reihe junger Slaven. Die Bande verfolgenden Reitern umgingen sie und hielten mit beschissener Wuth auf sie ein. Der Kampf war von kurzer Dauer. Eins 50 wurden niedergemacht und gegen 60 verwundet. Die übriggebliebenen Männer ergaben die Flucht und sprangen mit rasendem Eile auf denselben Weg, auf dem sie gekommen waren, über die Grenze auf preußisches Gebiet. Später kamen auch die Seinenmänner mit zahlreichen Wagen, auf denen sie die Verwundeten mitnahmen, in Krakow, von wo sie in der Nacht zum Sonntag ausgezogen waren, an. Die Vermutete sind in den preußischen Dörfern Radzow, Brudzew, Stompe, Giedro u. a. zur Beisetzung unvergebragt. Die Jünglinge wurden an der Seite von einem Detachement des 6. Infanterieregiments eingezogen. Nachdem sie die Waffen abgegeben hatten, wurde sie theils nach Wielchen, theils nach Włotowa als Gefangene abgeführt. In letzterem Städtchen sollen sich 300 Gefangene befinden.

Der „G. De. Z.“ schreibt man aus Krakau, 4. März. Die gefesselt und hente aus dem Königreiche eingelaufenen Kadetten bestätigen einstimmig die Anwesenheit des Langiewicz in der Nähe der österreichischen Grenze. Aller Augen sind, wie jedem in den Tagen von Włodzoff auf Kurandski, unmittelbar auf Langiewicz gerichtet, und es ist höchst interessant, die verschiedenen Rationements zu prüfen, welche seine Position angezeigt werden. Die Hoffnung dürfte fröhlich etwas zu sonnigen sein, viel ist auch hier nicht zu erwarten. Langiewicz steht, nachdem er in Stęzoff, wie bereits gemeldet, ein kleines Vorwörkungsrecht befand und für mit Eigentums-Abtheilung vereinigt hatte, nunmehr in Bielsko am Skawa, einem kleinen Dorfe in württembergischer Gestalt an der Seite einer sich bis gegen Ojcow hinziehenden Bucht, in deren Grund ein tiefer Bach fließt; etwa anderthalb Meilen östlich von Ojcow und eben so weit südlich von Włodzoff. Es ist wichtig, diese Banknähe zu beobachten, da sich Untertanensteile in Antracht der Stärke des Langiewicz (man schätzt heute seine Stärke auf 3000 bis 3500 Mann) der Infanterie Langiewiczs, das er nun hier eine Aktion suchen und entweder Oktuz oder wieder das ungünstliche Wieder zum Ausgangspunkt seiner Operationen wählen werde. Die

Wichtigkeit dieser Annahme muss sich wohl in nächster Zeit zeigen.

Ein anderer Correspondent desselben Blattes aus Krakau, 4. März, schreibt: Langiewicz ist in der That verschwunden; seine Leute sind von Graupen mitgenommen, manche ohne Bekämpfung. Seiner Lagerung in Ojcow liegt offenbar die Absicht zu Grunde, die jährende Equipmentung sich auf Krakau und Umgebung zu verschieben. Daß die Aufruhr in unserer Stadt wieder gelungen, ist bezeichnend. Einige Jäger haben sich wieder nach Ojcow durchzugeschlagen. Sie sind gestern wieder ein Dutzend von Militärpatrioten aufgestiegen worden, darunter einige Schützenjäger von 12—13 Jahren, die den Patrouillen entflohen, sie gingen zu den Insurgenten, um gegen die Russen zu kämpfen; natürlich wurden diese Kinder ihren Eltern vorwurfsvoll gemacht. Es wurde mit Beifall beklungen.

Der „Gaz.“ vom 5. März berichtet, daß in Podlachien der Aufstand wieder beginne. Auch im Podlachien, in der Gegend von Lutsk, ist eine starke Abteilung Infanteristen unter Führung des von seinen Männern wieder geholten Słomiński Radzowksi, ehemaligen russischen Generalstabsoffiziers, erschienen. Im Litauen kreist sich der Aufstand gleichzeitig immer weiter aus. Die Infanteristen haben die Kreisstadt Pinsk (im südlichen Litauen, an der Grenze von Polen) eingenommen, die russische Besatzung entzogen, die Revolutionsflagge mit Beifall beklungen und die polnische Nationalregierung proklamiert. Von da ziegen sie nach Słonik, wo sich ebenfalls ein Infanterieregiment organisiert hatte. Die St. Petersburger „Wiedomost“ bestätigen diese Vorfälle. Bis in den Kreis Lida (Gouvernement Wilna) hat sich der Aufstand verbreitet. — In Wilna sind sehr viele (polnische) Soldaten arrestiert worden, weil sie den Bauern ihre Grundstücke ohne jegliche Entschuldigung als freies Eigentum abgetreten hatten.

Aus Warschau, 4. März, wird telegraphiert: Ein von Czestochowa erledigtes Telegrafenbericht hat bei Włodzoff eine auf 600 Mann Angabe und 200 Infanteristen bestehende Infanterieabteilung zeitigend. Die Infanteristen haben 90 Mann an Toten und Verwundeten und 25 an Gefangenen verloren.

Kad. des neuen Krakauer „Gaz.“ hätte am 5. März bei Tarnawa und Stala ein Kampf zwischen den aus Włodzoff ausgerückten Russen und den Infanteristen unter Langiewicz stattgefunden. Die Russen wurden in die Haupz. geschlagen und zogen sich nach Słomniki zurück. Eine Abteilung der Infanteristen verfolgte die Russen, die Überigen haben sich nach Smardzowice gewendet.

Bresdner Nachrichten

am 7. März.

— Die Besetzung des Herrn Major's Sette erfolgte heute Samstag, 9 Uhr in feierlicher Weise und unter zahlreicher Teilnahme von Personen aus allen Städten. Dem Sarge folgten u. a. der Hofmarschall v. Ströbel in Vertretung Sr. Maj. h. d. Kronprinzen, die Spiken der städtischen Behörden, die Mitglieder des Börsenvereins der Börsen und Liegenschaften und eine große Zahl von Sette's Freunden und Verhettern aller Kreise. An der Stanislaus-Kirche sprachen der Prälat des Börsen-Kreisgottesdienstes zu Warschau, Herr P. Jezewski, sodann die Herren Dr. Gustav Küppen und Dr. Georgi von hier im Namen des Schüler- und Liegenschafts- und gelehrten Segen spendend, der Herr Hilfsarbeiter Koenigshain bei der Kirche reformierten Gemeinde, welcher der Vermüte als Mitglied angehört. Aus Alter Munde erörtern rührende Worte der Anerkennung, das Abschied und Dankes für den Verhettern. Ein

von Mitgliedern des 1. Hochbeamtenkorps aufgeführter schöner Trauergesang und giebt die von einem Russen hier ausgesuchte Melodie des Liedes: „Wie sie ja sonst ruh'n“ bezeichnend die würdige und erfreuliche Feier.

Wie die „Dr. R.“ wissen, hat gestern Herr Zweller Schüller sein 50jähriges Bürgerjubiläum unter großer Teilnahme gefeiert. Von Seiten der Goldarbeiterin wurde durch eine Deputation überreicht. Dieser folgte eine Deputation des Knabenziehungs-Instituts in Friedeck (Knabenziehungs-Institut), dessen langjähriger Vorstand der Jubilar war, worauf die Abgeordneten der hiesigen Vereinigung Freimaurerlogen zahlten, um mit herzligem Jubel an dem gefährten Mitgliede ein Paar Prachtstücke, dünngesäuerte Baten zu spenden. Seiten des Stadtrathes und der Gemeindeschreiber erschien hier auf Herr Oberbürgermeister Piethauer in Begleitung einer Deputation der Stadtverordneten, den Vorstadtmeistern, Herrn W. Knecht, an den Spiege, um ihm das von Reinhold u. Sohn topographisch prachtvoll ausgeführte Diplom des Jubelchronologenrechts zu überreichen. Durch Herrn Kreisdirektor v. Königsberg wurde dem Jubilar das demselbe den Sr. Majestät verliehene Ehrenkreuz des Verdienstordens überreicht.

— Von morgen (Sonntag) an sind im Locale des schlesischen Käfigvereins auf der Brück' den Tischen, gesättigt von 11—3 Uhr, neu ausgestellt: Bauernmädchen, Döbeln-Mädchen von Eugen Blücher; Studenten, degli. von Eduard Leonhardt; die Neuerjahr, degli. von Ernst Reißner; Centaur im Streit um eine Kuppe, degli. von Ernst Kirschbaum; Scherzen, degli. von Frankel, ein Frucht- und zwei Blumenstücke in Bouache, von Grätz, Correzen; männliches Portrat, Dampfmaschine vom Professeur J. Höhner; die Rheingrafenkrone, Huldigung von denselben.

Provinzialnachrichten.

Leipzig (S. Wohl.). Die Städte Leipziger, Döbeln, Grimma, Borna, Oschatz, Neustadt und Waldheim haben mit dem Schauspielkurator Karlsbad einen mehrgährigen Contrakt abgeschlossen, wonach denselbe verpflichtet ist, nach einer bestimmten, durch das Jahr getroffenen Reihenfolge in jenen Städten jährlich 4 bis 6 Wochen zu spielen. Man sieht daraus, daß die praktischen Vorstellungen des Herrn Theatredirektors Berling hierzu in seinem bekannten Werk über das Theater immer mehr und mehr Eingang finden. Es ist dies schon die dritte oder vierte Vereinigung dieser Art von Städten in Sachsen, nachdem jedenfalls der dramatischen Kunst in der Provinz unterscheidbare Nutzen gebracht wird.

Statistik und Volkswirtschaft.

Widnau, 3. März. (S. Wohl.) Der vom sächsischen Börse besuchte deutsche Börsemarkt war, wie gewöhnlich der Heiligabendnachmittag, wenig belebt, doch am Dienstag, 4. März, bestätigte „Börse“ 1000 Groß-Windh., 7—800 Schwerin, einfallsreich gestalt, ca. 100 Sch. und 40—50 Wende. Der Umsatz war ein geringer und die Preise für fettes Schafschaf halten sich im Allgemeinen noch genauso hoch.

Drosd.-amerikanischer Dampfer. Das Hamburg-Reederei Drosd.-amerikanische „Bavaria“, welches am 25. Januar von Hamburg aus ist am 29. Januar von Southampton abgezogen, ist am 16. Februar 11 Uhr Abends wahrscheinlich in New-Haven ankommen. Generalversammlung. Der Erbbaud-Körpergruppe Steinfortbankverein hat am 10. März h. 3. Stunde 7. Generalversammlung in Leipzig ab, wobei eine Einladung des Betreibers, eines Ausschlusses der Gesellschafts-Gesellschaft gegeben werden soll. Gütekasse. Der Ausflug der Börsen- und Liegenschafts- und gelehrten Koenigshain bei der Kirche reformierten Gemeinde, welcher der Vermüte als Mitglied angehört. Aus Alter Munde erörtern rührende Worte der Anerkennung, das Abschied und Dankes für den Verhettern. Ein

Hamburg - Amerik. Paketfahrt-Aetzen-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffsfahrt zwischen Hamburg und New-York

eventuell Southampton anlaufend.

Post-Dampfschiff Bavaria,	Capi. Meier,	am Sonnabend, den 21. März,
"	Schwarzen,	am Sonnabend, den 4. April,
"	Bornau,	am Sonnabend, den 18. April,
"	Tantau,	am Sonnabend, den 2. Mai,
"	Germania,	im Bau begriffen.

Passagepreise: Nach New-York Pr. Or. 150. Fr. Or. 160. Fr. Or. 60.

Nach Southampton t. 4. t. 2. 10. t. 1. 5.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt nach New-York am 15. März per Paketschiff Oder, Capt. Winzen, do. 1. April

Naheres zu erfahren bei August Böltten.

Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

Zu obigen Ueberfahrtsglegenheiten können schon hier Plätze ohne Kosten reservirt werden und erhältliche nähere Auskunft darüber.

August Kniorr, bevollmächtigter Agent,

Neustadt-Dresden, Karolstrasse 4 part.

Pakete werden nach allen überseeischen Plätzen prompt und billigst besorgt.

K.K. privil. Oestr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Um den geplanten Gesellschaft bin ich beansprucht, die am 1. März

3. Ulliger Seidenp. ist 3% Prior-Öblig. zum 1. März.

Die Direktion.

Bitte.

Sollte ein Capitalist geschenken sein, einem verheiratheten, plattländischen, fleißig fernernden Mann (Künstler) 50 Thaler gegen nicht allzuviel Sinnes und Säuberkeit auf ein Jahr leben zu wollen, so bitte freundlichst.

Werthe Adressen unter H. A. 85 postreisende Dresden niederzulegen.

A well educated young lady wishes to meet with a place as governess in a foreign family.

Besides German, she is also able to give lessons in music and drawing.

Addresses to be sent: H. A. 85 + post.

rest. Altstadt-Dresden.

Aufforderung.

Hiermit fordere ich den Schneidersmeister

G. Schmiede aus Dresden auf, mir unverweilt seinen lebigen Aufenthaltsort anzugeben;

unterliebenden Hälften würde ich mich

zu anderen Maßregeln gegen denselben veranlassen.

Chemnitz, den 27. Februar 1863.

C. G. Bosserantz.

Schneidersmeister.

Da versteuert ist ein großes Wohnhaus

in Postwick, nahe dem Schlossgebäude.

Einladung zur Action-Zeichnung

für die projektierte Eisenbahn von der Sächs.-Bayerschen Bahn bei Gössnitz über Schmölln und Ronneburg nach Gera.

Dem unterzeichneten Comité ist seitens der Sachs.-Altenburgischen und Reussischen hohen Staatsregierungen Concession für eine zu begründende Action-Gesellschaft Behufs Erbauung einer Eisenbahn bei oder von der Station Gössnitz der Sachs.-Bayerschen Bahn über Schmölln und Ronneburg nach Gera zum Anschluss an die Thüringische Bahn gesagt worden.

Das Aktien-Kapital ist auf Grund eines von Königl. Sachs. Technikern gefertigten, mit den Ziffern des Baukapitals auf 2,100,000 Thlr. lautenden Anschlags auf 2,200,000 Thlr. festgesetzt worden, wozu die Herrschaft Sachs.-Altenburgische Staats-Regierung 750,000 Thlr. unter Zinsrücktritt bis zu 4%iger Dividende der Actionäre beiträgt. Weitere 300,000 Thlr. werden durch die Stellung von Betriebsmitteln seitens der Königl. Sachs.-hohen Staatsregierung, welche sich zur Übernahme des Betriebs gegen Vergütung der Kosten bereit erklärt hat, zur Zeit entbehrlich.

Der annoch fehlende Betrag an 1,150,000 Thlr. soll durch Aktien à 100 Thlr. aufgebracht werden, wovon bereits 150,000 Thlr. fest übernommen sind.

Die Einzeichnungen auf diesen Aktienbetrag haben den 9. März d. J. zu beginnen

und sind spätestens den 31. März d. J. Abends 6 Uhr zu schließen, und zwar:

in Leipzig bei der **Leipziger Bank**,
in Dresden bei dem **Filiale der Leipziger Bank**,
in Altenburg bei Hr. **Lingke & Co.**,
in Schmölln bei Hr. **Carl Flemming**,

in Ronneburg bei Hr. **Carl Sieber**.

in Gera bei der **Geraer Bank** und Hr. **Eduard Glass**.

Zugleich mit der Zeichnung sind 15 Prozent des Nominalbetrages des gezeichneten Aktienkapitals haarr einzuzahlen oder durch gute börsenmässige Inhaber-Papiere, zu 3% ihres Courswertes gerechnet, sicher zu stellen. Ueberschreiten die Einzeichnungen die Summe von 1,150,000 Thlr., so findet eine verhältnissmässige Reduktion der Zeichnungen über 500 Thlr. Nominalbetrug statt.

Das Ergebniss der Zeichnungen wird abzahlt veröffentlicht werden.

Rücksichtlich der Vortheile des Unternehmens, insbesondere der künftigen Rentabilität der Bahn nimmt man ausser auf die obigen Zusicherungen der Sachs.-Altenburgischen und Königl. Sachs. hohen Staats-Regierungen auf den Prospekt nebst Beilagen Bezug, welche sowie die Subscriptions-Bedingungen an den Zeichnungsstellen wie auf dem Bureau des Comités in Ronneburg ausliegen und in Empfang genommen werden können, und bemerkt nur dazu, dass für die der Rentabilität zu Grunde liegenden Einnahme-Positionen überall nur mässige, hinter den Erfahrungen anderer Bahnen zurückbleibende Verkehrs-Progressionen gegriffen worden sind und dass man dabei des günstigen Umstands, dass eine Fortsetzung der Bahn von Gera ab über Weida, Neustadt a. O., Pöseck, Saalfeld nach Guendelsdorf und Kronach zum Anschluss an die Königl. Bayerische Bahn Hof-Nürnberg bereits angebahnt und die Ausbauung der Strecke Chemnitz-Freiberg in nicht alio grosser Ferne höchst wahrscheinlich ist, noch nicht volle Rechnung getragen hat.

Altenburg, Schmölln, Ronneburg und Gera, den 1. März 1863.

Das Begründungs-Comité.

Julius Lingke. Commerz-Rath **Th. Schmidt**, **Otto Hase**, in Firma Lingke & Co. in Firma J. G. Schmidt jr. Söhne. Bürgerstr.

E. Kircher, **Carl Traugott Sieber**, Adv. Sonnenkalb, in Firma Carl Sieber.

Adv. Karl Hempel, **M. R. Ferber**, Schuhmann, in Firma Morand & Co. Bankdirektor.

H. Seifarth, **Wm. Naegler**, Obergerichtsadvokat. Firma Brumh & Naegler.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten Sonntag den 8. März.

Von **Meissen** Radm. 5% Uhr, von **Kötzenbroda** gest. 7 Uhr nach **Dresden**.
Täglich von **Born** 9% Uhr, von **Radm.** 2% Uhr nach allen Stationen bis **Meissen u. Riesa**.
Dresden (früh 6 Uhr bis **Leitmeritz**, Radm. 1 Uhr bis **Schandau**.

Cajutes sind gezeigt. Güter werden prompt befördert.

Dresden, den 5. März 1863.

Die Direction.

Die 7. General-Versammlung der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Action-Gesellschaft

soll wie gewöhnlich in der Bahnhofsrastaurant zu Chemnitz und zwar

Freitag, den 27. März 1863

abgehalten werden, wogu die Herren Actionäre in Gemässheit §. 34 der confirmirten Statuten hiermit ergebnis eingeladen werden.

Die um 8 Uhr beginnende Anmeldung und Legitimation bei den Herren Rotaren wird um 10 Uhr geschlossen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) der Geschäftsbericht auf das Jahr 1862;
- 2) die Justification der Jahresrechnungen;
- 3) die Neuwahl dreier Ausstuhlmitglieder an die Stelle der ausscheidenden 4 Herren Theodor Kuerbach, August von Leyveld, Advocate Heinze und Stadt-Amtmann Göthe, welche sofort wieder wählbar sind. Das 4. Mitglied wählt nach §. 53 des Statutes der Ausstuhl selbst.

Der gedruckte Geschäftsbericht, der auch die Jahresrechnungen enthält, wird längstens vom 14. März d. J. ab bei den Herren **Becker & Co.** in Leipzig und auf dem Gesellschaftsbureau in Chemnitz zur Abholung bereit liegen.

Chemnitz, den 24. Februar 1863.

Directorum der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Action-Gesellschaft.

Dr. Julius Wolfmann, Vorsitzender.

Hotel Bayerischer Hof

in Meerane, Königreich Sachsen, von Untergesetztem häufig übernommen, erlaubt sich dertheit allen Reisenden unter Sicherung prompter und billigster Bedienung angelegentlich zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

A. Weber.

Coupons von Österr.-Französ. Prioritäts-Obligationen werden mit 2 Thaler pro Stück ausgezahlt bei Adolph Hirsch, Frauenstr. 4.

Circus Charles Hinne.

Pirnaische Straße (im rothen Hause) Eingang 29, 30.

Heute, Sonntag, den 8. März 1863,

Zwei grosse Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr **Kinder-Vorstellung**, bei welcher jeder hochgeehrte Circusbesucher, ohne Unterschied der Blätter, für ein Kind den Eintritt frei erhält. — Abends 7 Uhr **Parforce-Vorstellung** mit Great Steeple chase, oder: Englische Hirschart.

Charles Hinne, Director.

Meteorologische Beobachtungen.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.

Beobachtungen: Schönfeld, 10. 10. 3 Uhr. Rück über der Straße, 00.5 Uhr. Rück über den Wettbewerb.